

Exklusiv lizenziert für

Wieland Staud

26 Jahre Staud Research

Einschätzungen für 2024



Informationen für Anleger

StaudReport

Was wirklich wichtig ist

Ausgabe 588 – 2. Januar 2024



Inhalt

Meine Meinung: Rückblick 2023 & Ausblick 2024	3
DAX	5
Wall Street (1): Dow Jones	7
Wall Street (2): NASDAQ 100	8
Chart der Woche: Rheinmetall	9
Rückblick (1 & 2): Shanghai Comp. & In Kürze	10
Rückblick (3 & 5): EUR/SFr & Airbus	11
FX: EUR/USD	12
Krypto-Assets: Bitcoins/USD	13
Edelmetalle: Gold (USD)	14
Edelmetalle: Silber (USD)	15
Rohstoffe: Öl (Brent)	16
Renditen & Co: 30y US-Bonds	17
Renditen & Co: 10-jährige Bunds	18
 Bitte beachten Sie	
Wissenswertes & Wichtiges: Der StaudReport	19
Haftungs- und Risikohinweise	20



Meine Meinung

Rückblick 2023 & Ausblick 2024

Rückblick 2023

Wer Prognosen macht, sollte unbedingt immer bereit und willens sein, deren Qualität zu überprüfen und das Ergebnis zugänglich machen. Deshalb finden Sie eine Auswertung aller im StaudReport veröffentlichten Prognosen hier: <https://staud-research.de/staudreport/leistungsnachweis/>

Aber auch unsere Jahresprognosen werden Jahr für Jahr einer Überprüfung unterzogen. Für unsere Ende 2022 gefertigten Prognosen für 2023 gilt (ebenfalls unter der obigen Adresse einsehbar):

DAX

Ohne Umschweife und relativierende Formulierungen: Die DAX-Prognose für 2023 war stark verbesserungsfähig. Es sollte kein gutes Jahr für den DAX werden. Das Gegenteil geschah.

Gold

„Der Goldpreis wird 2023 erheblich zulegen und markante neue Allzeithochs erzielen.“ Das hat perfekt gepasst: Gold hat im Jahresschlusskursvergleich 12% zugelegt und neue Allzeithochs erzielt.

Renditen

„Nach einem wilden Hin und Her in den ersten Jahresmonaten werden die deutschen 10-jährigen Renditen steigen. Die Hochs von 2022 dürften überboten werden.“ Das ging in die richtige Richtung: Nach langem Hin und Her (S.18) wurden die Hochs überboten (2,96% nach 2,50% in 2022). Allerdings ist der Jahressaldo negativ.

EUR/USD

„Es muss fraglich bleiben, ob der EUR seinen langfristigen Abwärtstrend dauerhaft hinter sich lassen kann. Aber immerhin: In 2023 dürfte es zu keiner weiteren ernsthaften EUR-Krise kommen und unsere Gemeinschaftswährung seitwärts tendieren.“

Mit dieser Einschätzung wird man zumindest ganz gut leben können. Der EUR hat seinen Abwärtstrend nicht hinter sich gelassen, es kam zu keiner weiteren EUR-Krise wie in 2022 (Tief damals: 0,95 USD) und auch ein Seitwärtstrend ist im Chart unverkennbar (S.12).

Ausblick 2024

In diesem StaudReport finden Sie jeweils unterhalb der kurz- bis mittelfristigen Prognosen den Ausblick auf 2024 (orange unterlegt). Vorneweg: Selten war die Ausgangslage analytisch für ein neues Jahr ambivalenter bzw. widersprüchlicher (S.4 ff).

Am Ziel
Shanghai Comp. (S.10)

Von Herzen eine richtig gute erste Jahreswoche. 2024 möge ein weit friedlicheres Jahr werden, als es das vergangene war.

Ihr

Wieland Staud

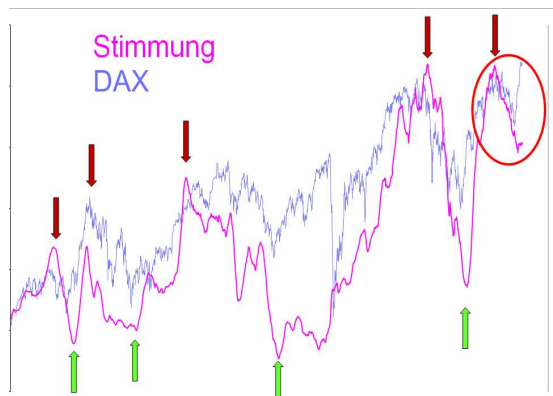
Staud Research informiert

12.01.2023 Wieland Staud in der FAZ

Meine Meinung

Überlegungen für 2024

1. Der zum Jahresende 2023 in der FAZ veröffentlichte Jahresausblick von 28 Häusern ist von ungewöhnlich großer Zurückhaltung geprägt: Im Mittel sehen die Analysten den DAX Ende 2024 bei 17.167 Punkten. Dieser Anstieg von knapp 3% entspricht Pi mal Daumen allein der wahrscheinlichen Dividendenrendite in 2024. Folgerungen aus der Erfahrung mit dieser Umfrage in den letzten zwanzig Jahren: (a) Der DAX wird Ende 2024 meilenweit von dem obigen Mittelwert entfernt sein (erwarteter Schlusskurs für 2023 in der Umfrage Ende von 2022: 15.047 Punkte). (b) Schlechte Stimmung spricht meist für einen Markt. Diese Umfrage macht ganz ohne Frage Mut. Sie steht aber im krassen Gegensatz zu unseren langfristigen Stimmungsindikationen (Chart bei Punkt 7).
2. Womit genau es auch immer zusammenhängt: Der NASDAQ 100 entwickelt oft die am besten zu „lesenden“ Strukturen. Bei ihm fällt auf, dass der Kursanstieg seit dem Tief zum Jahreswechsel 2022/2023 bei 10.700 Punkten allen Anforderungen einer weitgehend abgeschlossenen Impulswelle der Elliott Waves 1-5 erfüllt. In ca. zwei Drittel aller Fälle folgt einer solchen Struktur eine ausgedehnte Korrektur. DAX, Dow & Co. dürften sich dem kaum entziehen können (Chart auf S.8 bei der mittelfristigen Analyse des NASDAQ 100).
3. Auch wenn der verfügbare Stichprobenumfang – es wird nun mal nur alle vier Jahre gewählt – noch immer nicht allen Anforderungen gerecht wird: Präsidentenwahljahre in den USA sind meist gute Jahre an Wall Street.
4. Der Dow hat neue Allzeithochs erzielt. Neue historische Bestmarken sind grundsätzlich eine gute bis sehr gute Bestätigung eines bestehenden Aufwärtstrends.
5. Der DAX hat auch neue Allzeithochs erzielt. Deren Wertigkeit ist allerdings stark eingeschränkt: Als einziger relevanter Aktienindex preist er Dividenden mit ein („Performance-Index“). Analytisch weit bedeutender ist der KursDAX, der genau dies nicht tut. Dem fehlen aber schon noch ein paar Punkte bis zu neuen Allzeithochs (Chart dazu in der DAX-Analyse).
6. Die besten Indikationen für 2024 liegen u.E. für einen steigenden Goldpreis vor. Unter der Annahme, dass Gold steigt, wenn Krise ist, Inflation herrscht und/oder die Renditen markant fallen – die Renditen aber wohl nicht extrem weiter zurückkommen und ein Wiederaufflammen der Inflation kaum ein Thema werden dürfte – bleibt fast nur „Krise“ als Begründung. Das wiederum wäre mit steigenden Aktienkursen kaum in Einklang zu bringen.
7. Die langfristige Stimmung hierzulande ist ebenso wie die mittelfristige an Wall Street (CNN: „Fear & Greed“) derzeit viel zu gut.





Deutscher Leitindex

DAX



1. Der DAX hat sich im Rahmen unserer Erwartungen bis zum Jahresende von allen kritischen Niveaus ferngehalten und kam beispielsweise der Zone von 16.300 bis 16.500 Punkten nicht einmal nahe. Es ist immer gut, wenn ein Index neue Allzeithochs erzielt und die behaupten kann – auch wenn es sich um einen PerformanceIndex handelt (Punkt 5 auf der vorigen Seite).
2. Der KursDAX hängt hingegen, wie im mittleren Chart gut sichtbar, weiterhin im Bereich seiner Hochs aus den Jahren 2000 bis 2023 fest. Die durchschnittliche Abgabebereitschaft rund um das aktuelle Niveau dürfte deshalb relativ hoch sein.
3. Ähnlich ist es um den europäischen Leitindex bestellt (gut ein Drittel seiner Marktkapitalisierung wird vom DAX gestellt) – auch wenn er nicht seine Allzeithochs, sondern vor allem die Hochs aus dem Jahr 2007 vor sich weiß.
4. Kurzfristig bleibt die Situation erheblich „überkauft“ (kurzfristiger Indikator auf der folgenden Seite): In solchen Situationen tun sich Charts im Regelfall sehr schwer, signifikant und nachhaltig zuzulegen. Wahrscheinlicher ist, dass sie ihren vorherigen Anstieg konsolidieren.
5. Die Technik der 40 Einzelwerte hat sich etwas verschlechtert. Es bleibt abzuwarten, ob dies auf die oft wenig aussagekräftige Jahresendentwicklung zurückzuführen oder grundsätzlicher Natur ist.

Grundsätzliches
Niemals ohne Stoploss

DAX



KursDAX



EuroStoxx50





Deutscher Leitindex

DAX

Analyse

Nach starkem Beginn und schwachem Verlauf beendete der DAX seinen Start in das neue Jahr doch noch halbwegs anständig – mit einem kleinen Plus im Vergleich zum vergangenen Freitag und einem Muster der täglichen Candlesticks, das zumindest nicht richtig kritisch ist. Auffällig ist auch, dass er erneut in Bereiche um 17.000 Punkte vorrang, dieses Niveau nicht halten konnte, anschließend den unteren Rand der Trading Range der letzten drei Wochen testete, aber auch von dort wieder abprallte. Dieses Verhalten deutet auf ein hohes Maß an Unsicherheit der Marktteilnehmer hin – und das ist oft nicht „ohne“.

Kurz- / mittelfristige Prognose

1. Der DAX wird u.E. im Konsolidierungsmodus bleiben.
2. Im Idealfall überwindet er das Allzeithoch für einen Moment, kommt danach aber wieder zurück.
3. Ein signifikanter Rückfall unter die Unterstützungen bei 16.300 bzw. 16.000 Pkt. bleibt vorerst dennoch unwahrscheinlich. Sollte dies dennoch geschehen, dürfte es schnell lausig werden.

Einschätzung für 2024

Ein freundliches 2024 für den DAX ist nur vorstellbar bzw. wahrscheinlich, wenn der KursDAX auf Basis eines ersten Wochenschlusskurses Niveaus über 6.880 Punkte und damit neue Allzeithochs erreicht. Solange dies nicht geschieht, bleiben enorme Risiken im Markt.



Wöchentl. Candlesticks & MACD



Tägliche Candlesticks & MACD

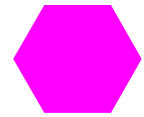


DAX	16.769,36
KursDAX	6.635,86
Delta zum 18.12.2023	+0,71%
Kritisches Niveau (1)	16.630
Kritische Zone (2)	16.300-16.500
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔
Tendenz 2024 (KursDAX > 6.880 Wochenschluss)	➔
Tendenz 2024 (KursDAX < 6.880 Wochenschluss)	⬇



Wall Street (1)

Dow Jones



Analyse

Für den Fall, dass die jüngste Rallye sich nicht schon vor Weihnachten weit jenseits des in so kurzer Zeit Wahrscheinlichen bewegt haben sollte: Spätestens seit den neuen Hochs zwischen den Jahren muss dies genau so gelten. Die Lage ist kurzfristig betrachtet völlig überdehnt. Dazu passt die überbordend gute Stimmung. Aber: Neue Allzeithochs sind nun einmal neue Allzeithochs und auch mittelfristige Indikatoren (nicht abgebildet) lassen nur dann Skepsis zu, wenn man sie mit einigermaßen kritischen Augen betrachtet.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Der Dow wird kurzfristig kaum um eine schon bald beginnende Konsolidierung bzw. im Extremfall sogar spürbar Korrektur herumkommen. Kurse unter 35.800 bleiben unwahrscheinlich. (Sollte der DOW dennoch darunter fallen, wäre es ein ziemlich kritisches Signal.)

Keine Einschätzung für 2024

Die Signale sind einfach zu ambivalent.

Langfristig



CNN „Fear & Greed“



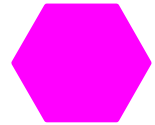
Last updated Dec 29 at 6:59:54 PM ET

Kurs (17.30 Uhr)	37.680
Delta zum 18.12.2023	+0,80%
Ziel	---
Kritisches Niveau (1)	36.800
Kritisches Niveau (2)	35.800
Kurzfristig	→
Mittelfristig	→ (↗)
Tendenz 2024	→



Wall Street (2)

NASDAQ 100



Analyse

Der NASDAQ 100 hat sich kurz vor Schluss des letzten Jahres noch neue Allzeithochs zugelegt – und das ist in erster Näherung einfach immer vorbehaltlos gut. Auch der mittelfristige Indikator im unteren Chart lässt Raum nach oben. Dennoch signalisieren die Elliott Waves im oberen Chart, dass die Lage weitgehend ausgereizt ist: Mehr als einen 5-er Zyklus nach oben gibt es im Regelfall nicht. Meist folgt diesen fünf Wellen eine im Chart gut sichtbare Korrektur. Was zweifelsfrei ist: Kurzfristig ist der Chart extrem „überkauft“. Gerade angesichts der extrem guten Stimmung (vorherige Seite) führt dies zu der ...

... mittelfristigen Prognose

dass die Luft nach oben dünn geworden ist und – selbst, wenn es noch etwas Spielraum nach oben geben sollte – der Markt bald in eine Konsolidierung / Korrektur spürbaren Ausmaßes eintauchen wird.

Einschätzung für 2024

Die Wahrscheinlichkeit für ein volatiles und durchwachsendes Börsenjahr ohne nennenswerte Gewinne ist größer als für alternative Szenarien. Verluste sind per Saldo eher zu erwarten.

Langfristig: Elliott Waves



Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD

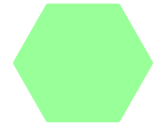


Kurs (17.30 Uhr)	16.590
Delta zum 18.12.2023	-0,66%
Ziel	---
Kritisches Niveau	15.700
Kurzfristig	→↘
Mittelfristig	↘→
Tendenz 2024	→



Chart der Woche

Rheinmetall



Analyse

Im Gegensatz zum DAX hat der größte deutsche Hersteller von Rüstungsgütern nicht zuletzt durch die heute erzielten neuen Allzeithochs einen perfekten Start aufs Börsenparket gezaubert – und damit die eine oder andere technische Scharte, die sich in den vergangenen Monaten entwickelt hatte, ausgewetzt.

Prognose

Der Kurs der Aktie von Rheinmetall wird ihren Anstieg fortsetzen – vielleicht nach noch dem einen oder anderen etwas vorangehenden, ruhigeren Tag.

Ziel: 335 EUR

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlestick & MACD

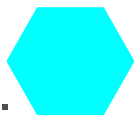


Kurs	299,20 EUR
Ziel	335 EUR
Analytisches Stoploss	275 EUR
Kurzfristig	→→
Mittelfristig	→



Rückblick (1)

Shanghai Comp.



Analyse

Ganz so toll kann es um China und seine Wirtschaft derzeit nicht bestellt sein. Die beiden besten Indikationen dafür: Xi & Co. Ge-stehen genau das ein und der Shanghai Comp. ist unserer Prognose entsprechend weiter gefallen. Mittlerweile hat er unser Ziel von 2.880 Punkten erreicht. Technisch bleibt die Lage vor allem mit Blick auf die nächsten Monate angespannt.

Prognose

Nach einer Erholung wird sich der Abwärtstrend fortsetzen. Wir rechnen dann mit einer Unterbietung der Unterstützung bei 2.880 Punkten. Ein mögliches Ziel: 2.650 Punkte.

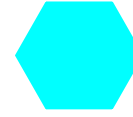
StaudReport Ausgabe 584, 27.11.2023



Kurs	2.962,28
Ziel (erreicht)	2.880
Ziel (neu)	2.650
Analytisches Stoploss	3.080
Kurzfristig	→
Mittelfristig	↓

Rückblick (2)

In Kürze



Gen. Dynamics 259,67 USD

Die Aktie hat neue Allzeithochs über 255 USD auf Schlusskursbasis erzielt und damit das Ziel von 285 USD aktiviert.

Analytisches Stoploss: 244 USD

StaudReport Ausgabe 586, 11.12.2023

US-Verteidigungswerte

Auch bei Lockheed Martin (aktuell: 453,24; Ziel 490-500 USD; analyt. Stoploss 410 USD) und Northrop Grumman (aktuell: 468,14) Zielzone: 525-545; analyt. Stoploss 445 USD) sieht's u.E. unverändert gut aus.

StaudReport Ausgabe 581, 06.11.2023

StaudReport Ausgabe 587, 18.12.2023

Allianz 244,95 EUR

Seit der letzten Besprechung hat sich nicht viel getan. Wichtig: Bislang geriet der Ausbruch über die markante Widerstandszone zwischen 231-233 EUR nicht richtig in Gefahr. Ziel bleiben 268 EUR.

Analytisches Stoploss: 228 EUR

StaudReport Ausgabe 586, 11.12.2023

SOX 4.175,47

Es bleibt bei der zuversichtlichen Prognose des wichtigsten US-Halbleiterindex nach seinen jüngsten Allzeithochs: Ziel 4.470 Punkte (Hoch bislang: 4.234 Punkte).

Analytisches Stoploss: 3.850 Punkte

StaudReport Ausgabe 587, 18.12.2023

Gold Bugs Index 243,31

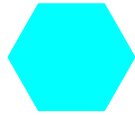
Ziel bleiben 260-270 Punkte (Hoch bislang: 254,06 Punkte; MIK)

Analytisches Stoploss: 215 Punkte

StaudReport Ausgabe 584, 27.11.2023



Rückblick (3) EUR/SFr



Analyse

Aus EUR-Sicht hat sich die absolut üble Entwicklung wie erwartet fortgesetzt: Mittlerweile unterbot der EUR auch das bisherige Zyklustief bei rund 0,95 SFr signifikant und bestätigte damit den Abwärtstrend ein weiteres Mal sehr klar.

Prognose

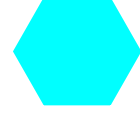
Keine Änderung: Der Abwärtstrend wird sich fortsetzen. Im Visier bleiben Niveaus um 0,90 SFr (und im Zweifel auch darunter). Mit etwas gutem Willen könnte man kurzfristig mit einer Stabilisierung rechnen.

StaudReport Ausgabe 585, 04.12.2023



Kurs (17 Uhr)	0,929 SFr
Ziel	0,90 SFr
Analytisches Stoploss	0,95 SFr
Kurzfristig	→ / ↘
Mittelfristig	↘

Rückblick (4) Airbus



Analyse

Die Lage ist etwas angespannt: Nach den jüngsten Allzeithochs fiel die Aktie wieder in den Bereich ihrer Ausbruchszone von 136 bis 139 EUR zurück. Immerhin konnte sie sich dort stabilisieren.

Prognose

Es bleibt zumindest vorerst beim Ziel von 153 EUR (Hoch bislang: 143,98 EUR). Jeder Rückfall unter das analytische Stoploss von 136 EUR würde wahrscheinlich unangenehm weitreichende Folgen haben. Kurzfristig wird die Stabilisierung rund um bzw. über der Unterstützungszone von 136 bis 139 EUR wohl anhalten.

StaudReport Ausgabe 586, 11.12.2023

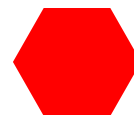


Kurs	141,34 EUR
Ziel	153 EUR
Analytisches Stoploss	136 EUR
Kurzfristig	→
Mittelfristig	↗



FX

EUR/USD



Analyse

Während der letzten Tage im alten Jahr kam noch mal Schwung in den EUR und er beendete die Weihnachtszeit am oberen Rand unserer Erwartungen. Interessant ist, dass er über 1,10 USD aus dem Markt ging, aber nicht über der sich anschließenden breiten Widerstandszone bis 1,11 USD, dabei unbefriedigende Muster der wöchentlichen Candlesticks in den Chart schrieb und im Chart auch Strukturen seit dem Beginn der Erholung bei 1,05 USD zurückließ, die im Regelfall auf ein wenigstens vorläufiges Ende der jüngsten Anstiegsbewegung hinweisen. Aber: Mittelfristig orientierte Indikatoren (unterer Chart) befinden sich – noch – in einer eher guten Verfassung.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Wir erwarten nicht gar zu viel vom EUR: Nach einigem Hin und Her rund um das aktuelle Niveau in der nächsten Zeit sollte er zurückkommen und mittelfristig auf Niveaus weit unter 1,10 USD fallen.

Einschätzung für 2024

Die Wahrscheinlichkeit für einen per Saldo im Jahresverlauf nachgebenden EUR schätzen wir spürbar höher ein als die für eine anziehende Gemeinschaftswährung.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



Kurs (17 Uhr)	1,095 USD
Delta zum 18.12.2023	+0,27%
Ziel	---
Analytisches Stoploss	---
Kurzfristig	➡
Mittelfristig	➡
Tendenz 2024	➡



Krypto-Assets

Bitcoin/USD



Analyse

Nach dem Erreichen unseres vormaligen Zieles von 40.000 USD ließ der Schwung nach oben beim Bitcoin zuletzt etwas nach. Bislang entstanden aber so gut wie keine technisch wirklich relevanten Muster, die auf eine nachhaltige Trendumkehr hinweisen würden. Vielmehr ist die gesamte Entwicklung eher in die Kategorie „Trendbestätigung“ einzuordnen. Dies gilt umso mehr nach dem heutigen Ausbruch über 45.000 USD.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Mittelfristiges Ziel bleiben 47.500 USD. Es dürfte in Kürze erreicht werden.

Einschätzung für 2024

Der Bitcoin wird seinen Anstieg fortsetzen. Im Idealfall erreicht er in 2024 Niveaus etwas unter den bisherigen Allzeithochs und damit Kurse rund um 60.000 USD – im Idealfall nach einem Durchhänger in den Frühlings- und ersten Sommermonaten.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



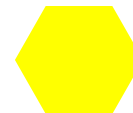
Kurs (17 Uhr)	46.000 USD
Delta zum 18.12.2023	+11,1%
Ziel	47.500 USD
Analytisches Stoploss	36.500 USD
Kurzfristig	↗
Mittelfristig	➡↗
Tendenz 2024	↗

StaudReport Ausgabe 585, 04.12.2023



Edelmetalle

Gold (USD)



Analyse

In den beiden letzten Jahreswochen zeigte der Goldpreis noch einmal, was wohl in ihm steckt. Er wurde erst wieder von den Allzeithochs auf Schlusskursbasis bei 2.070 USD erneut abgewiesen. Technisch wird gerade die kurzfristige Lage von diesen Allzeithochs (die eine hohe Abgabebereitschaft nahelegen) und einer leichten Erschöpfung geprägt; mittel- und langfristig weist die überwiegenden Mehrzahl der Indikationen auf einen steigenden Goldpreis hin.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Keine Änderung: Die Konsolidierung rund um bzw. unterhalb von 2.070 USD dürfte zwar noch eine Weile anhalten. Danach wird sich u.E. aber der überlagernde Aufwärtstrend wieder durchsetzen und der Chart signifikante neue Allzeithochs erzielen. (Ein neues Ziel nach oben gibt's, sobald diese neuen Hochs auf Schlusskursbasis erzielt wurden.)

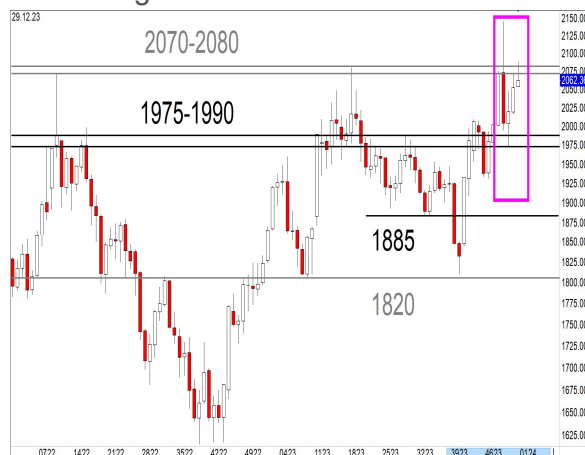
Einschätzung für 2024

Ein gutes Jahr liegt vor dem Goldpreis. Markante Allzeithochs mit Preissteigerungen von 10-20% liegen vor ihm.

Langfristig: Elliott Waves



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



Kurs (17 Uhr)	2.060 USD
Delta zum 18.12.2023	+1,88%
Ziel (erreicht)	2.040 USD
Kritisches Niveau (1)	1.975 USD
Kritisches Niveau (2)	1.940 USD
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	↗
Tendenz 2024	↗



Edelmetalle

Silber (USD)



Analyse

Die Technik sieht derzeit kurzfristig zwar etwas instabiler als die beim Gold aus, aber auch beim Silber überwiegen mittel- bis langfristig die guten Vorzeichen. Auffällig ist vor allem, dass der Anstieg von rund 18 USD nach ebenso runden 26 USD vom Sommer 2022 bis zum Frühling 2023 wie eine Initialzündung nach dem vorherigen, quälend lange anhaltenden Rutsch in den Jahren 2020 bis 2022 aussieht: Im Regelfall folgt einer solchen Bewegung früher oder später zumindest eine weitere, vergleichbare Anstiegsphase.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Zunächst wird der Silberpreis zwar wohl seine Konsolidierung unterhalb der mächtigen Widerstandszone von 24,50 bis 26,40 USD fortsetzen, danach aber wahrscheinlich den bei 18 USD begonnenen Aufwärtstrend wieder aufnehmen. (Ein neues Ziel nach oben, wenn und sobald die Konsolidierung abgeschlossen ist.)

Einschätzung für 2024

Ein gutes Jahr 2024 liegt vor dem Silberpreis. In seinem Verlauf sollte er Bereiche rund um 28,50 USD erreichen.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD



Kurs (17 Uhr)	23,72 USD
Delta zum 18.12.2023	-0,34%
Ziel	---
Analytisches Stoploss	---
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	➔➡
Tendenz 2024	➡



Rohstoffe

Öl (Brent)



Analyse

Die Unterstützungszone zwischen rund 69 und 72 USD hat sich in den letzten Monaten mehrfach als extrem widerstandsfähig erwiesen. Die kurz- bis mittelfristige Technik ist auch deswegen eher gut.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Wir gehen unverändert davon aus, dass der Ölpreis anziehen wird. Es bleibt beim bekannten Ziel von 88 USD. Kurzfristig dürfte davon allerdings erst einmal nicht gar so viel zu sehen sein und der Preis für ein Fass Öl etwas unentschlossen oberhalb von 69 bis 72 USD hin und her dümpeln.

Einschätzung für 2024

Der Ölpreis wird signifikant steigen und im Jahresverlauf wenigstens zwischenzeitlich wieder Niveaus über 100 USD erreichen. Ein Unterschreiten der Marke von 69 USD dürfte diese Sicht aber wohl komplett hinfällig werden lassen.

Langfristig



Mittelfristig: Wöchentl. Candlesticks & MACD

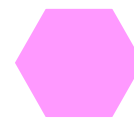


Kurs (17 Uhr)	77,10 USD
Delta zum 18.12.2023	-2,03%
Ziel	88 USD
Analytisches Stoploss	69 USD
Kurzfristig	➔
Mittelfristig	↗
Tendenz 2024	↗



Renditen & Co.

30y US-Bonds



Analyse

Die Rendite erreichte in der letzten Jahres-
wochen von 2023 die horizontale Unterstüt-
zung bei 3,95% und gleichzeitig auch den
Aufwärtstrend seit 2020. Im Normalfall wer-
den solche Niveaus zumindest nicht im ers-
ten Anlauf unterboten. Dazu passt gut,
dass unsere kurzfristigen (nicht abgebilde-
ten) Indikationen gerade im Regelfall gute
Hinweise darauf geben, dass es nach un-
ten erst einmal genug war. Überlagernde
technische Momente, wie die Elliott Waves
(oberer Chart) und mittelfristige Indikatoren
(unterer Chart) legen allerdings weiterhin
den Schluss sehr nahe, dass die begonne-
ne Korrekturphase lange anhalten wird.

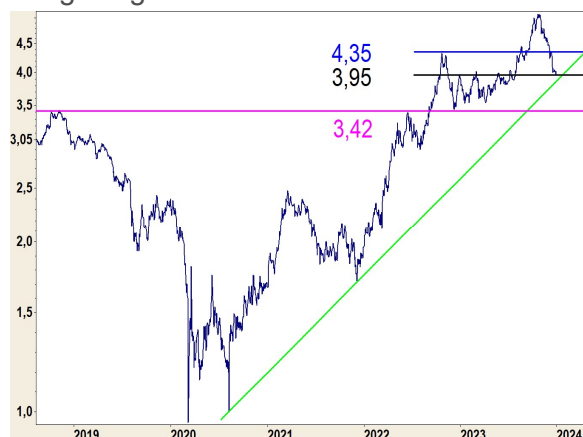
Kurz- / mittelfristige Prognose

Wir rechnen kurzfristig mit einer beginnenden
Erholung der Renditen. Die Wahr-
scheinlichkeit jedoch, dass damit auch das
Ende der überlagernden Korrektur einge-
läutet wird, ist klein. Diese dürfte sich noch
markant länger fortsetzen und auch die bis-
herigen Zyklustiefs sichtbar unterschreiten.
Ins Blickfeld rücken für das Tief dieser Pha-
se Niveaus um 3,50%.

Einschätzung für 2024

Per Saldo dürfte sich bei den US-Renditen
im kommenden Jahr wenig ändern. Im Ide-
alfall kommen sie in den ersten Monaten
unterm Strich schon noch ein wenig weiter
zurück, ziehen aber in der zweiten Jahres-
hälfte wieder markant an.

Langfristig



Mittelfristig & MACD & Elliott Waves

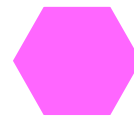


30y US-Bonds	4,02%
Delta zum 18.12.2023	+0,01%P
Ziel	---
Kritische Niveau (1)	3,95%
Kritische Niveau (2)	3,50%
Kurzfristig	↗
Mittelfristig	➔
Tendenz 2024	➔



Renditen & Co.

10j-Bunds



Analyse

Die 10-jährigen deutschen Renditen kamen zuletzt zwar noch etwas zurück, die Dynamik verlangsamte sich dabei jedoch erstens zusehends und zweitens behaupteten sie sich in der bedeutenden Zone von 1,8% bis 2,1%. Kurzfristig sind die 10-jährigen Renditen momentan hemmungslos „überverkauft“. Der abgebildete, mittelfristige Indikator deutet aber auch an, dass mit deren unmittelbaren und vor allem nachhaltigen Auferstehung erst einmal kaum zu rechnen ist.

Kurz- / mittelfristige Prognose

Die Korrektur- bzw. Konsolidierungsphase wird mittelfristig anhalten. Kurzfristig ist in den kommenden Wochen u.E. jedoch mit einer Erholung bzw. einer im Chart ganz gut sichtbaren Stabilisierung der 10-jährigen Renditen zu rechnen.

Einschätzung für 2024

Eine vergleichbare Entwicklung wie bei den US-Renditen ist wahrscheinlich: Per Saldo dürfte sich nicht gar so viel tun – bei in der ersten Jahreshälfte per Saldo tendenziell nachgebenden und in der zweiten Jahreshälfte wieder anziehenden Renditen.

Extrem langfristig



Mittelfristig & MACD (Wochenbasis)



10j Bunds (Rendite)	1,97%
Delta zum 18.12.2023	-0,04%P
Ziel	---
Kritische Zone	1,8%-2,1%
Kurzfristig	↗
Mittelfristig	➡
Tendenz 2024	➡



Wissenswertes & Wichtiges

Der StaudReport

Ziel des StaudReport

Sein Ziel ist es, über alles für einen Anleger wirklich Wichtige aus rein technischer Sicht zu informieren. Darüber hinaus steht sein Name für die auf die Erfahrungen von fast vier Börsenjahrzenten zurückgreifenden Analysen und Prognosen von Wieland Staud.

Umfang des StaudReport

Der StaudReport versteht sich als All-In-One-Börsenservice. Alles, was in unseren Augen für Anleger hierzulande wichtig und interessant ist wird verlässlich zu Wochenbeginn analysiert. Im StaudReport finden Sie kompakt und kompetent zusammengefasst stets eine Einschätzung von DAX, Wall Street, spannenden Einzelwerten, Gold & Silber, Euro vs. USD, Bunds & US-Bonds. Hinzu kommen je nach Marktlage Analysen zu TecDAX, MDAX, EuroStoxx50, aber auch zu den fernöstlichen Börsen wie Nikkei 225, Shanghai Comp., KOSPI und manches mehr. Dazu finden Sie auf Seite 3 stets die Meinung von Wieland Staud zu den aktuellen Entwicklungen.

Pfeile

„Unsere“ Pfeile wollen einen kurzen, prägnanten und widerspruchsfreien Überblick über unsere Einschätzung des betreffenden Charts geben. Worte können manchmal mehrdeutig oder einfach nicht eindeutig genug sein. Pfeile hingegen lassen kaum Interpretationsspielraum. Der erste Pfeil steht für unsere Einschätzung der kurzfristigen Zukunft (ca. sechs Wochen), der zweite für unsere mittelfristigen Erwartungen (ca. 3-6 Monate). Jede Analyse enthält darüber hinaus stets ein „Analytisches Stoploss“ bzw. ein „Kritisches Niveau“: Unter bzw. oberhalb dieses Wertes wird unsere Prognose im Regelfall hinfällig.

Preise incl. MwSt. (für Privatanleger)

JahresAbonnement	679,00 Euro
QuartalsAbonnement	179,00 Euro
MonatsAbonnement:	79,00 Euro

Preise excl. MwSt. (für Institutionelle)

JahresAbonnement	799,00 Euro
QuartalsAbonnement	229,00 Euro
MonatsAbonnement:	89,00 Euro

Ansichtsexemplare

Wir stellen Ihnen jederzeit gern ein bis zwei Ausgaben des StaudReport zur Ansicht zur Verfügung. Bitte schreiben Sie dafür eine kurze Mail an info@staud-research.de.

Erscheinungsweise

Der StaudReport erscheint jeweils montags zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Er erscheint nicht an gesetzlichen Feiertagen, die auf einen Montag fallen (Ostermontag, Pfingstmontag etc.). Darüber hinaus kann der StaudReport grundsätzlich krankheitsbedingt und ca. zwei- bis dreimal p.a. urlaubsbedingt nicht erscheinen oder verkürzt sein. So weit wie möglich werden wir versuchen, Sie darüber jeweils wenigstens zwei Wochen im Voraus zu informieren.

Verfasser

Wieland Staud

(MIK): Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor kann in dieser Aktie bzw. entsprechenden Derivaten investiert sein. Für alle besprochenen Indices, Edelmetalle, Rohstoffe, Renten & Währungen gilt dies grundsätzlich.

Nächste Ausgabe des StaudReport

Montag, 08.01.2024



Haftung für Informationen

Staud Research übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Staud Research bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden.

Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Staud Research übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber.

Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden haben sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben sind berechtigt, am Handel mit Options-scheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.

Haftung für höhere Gewalt

Staud Research haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretenden Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

Urheberrecht

Das beigelegte Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Staud Research GmbH. Die Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise oder dem Geiste nach, ist grundsätzlich nicht gestattet. Jede Weiterleitung, Weiterverbreitung oder Veröffentlichung des StaudReport, auch auszugsweise, setzt das vorausgegangene Einverständnis der Staud Research GmbH voraus. Alle Rechte vorbehalten.

www.staud-research.de

© Staud Research GmbH